



**WaldSchweiz**  
**ForêtSuisse**  
**BoscoSvizzero**

Rosenweg 14 | Postfach | 4501 Solothurn

GS-UVEK  
3003 Bern  
Per e-mail: [energiestrategie@bfe.admin.ch](mailto:energiestrategie@bfe.admin.ch)

Solothurn, 08.05.2017 / mb

## **Umsetzung des ersten Massnahmenpakets zur Energiestrategie 2050: Vernehmlassung zu den Änderungen auf Verordnungsstufe**

# **Stellungnahme WaldSchweiz**

Sehr geehrte Frau Bundespräsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Möglichkeit, uns zu den Änderungen der verschiedenen Verordnungen im Rahmen des Massnahmenpakets zur Energiestrategie 2050 äussern zu können, bedanken wir uns.

Grundsätzlich schliessen wir uns der Stellungnahme der Dachorganisation «Holzenergie Schweiz» vom 27. April 2017 an (Beilage).

**Zusätzlich bitten wir Sie, 2 Artikel der Energieförderungsverordnung EnFV anzupassen.**

### **Art. 72 Abs. 3 (Begriffe)**

Aus energie- und walddpolitischen Gesichtspunkten macht es keinen Sinn, Holzkraftwerke im Sinne von Art. 24 Abs. 1 Bst. c EnG nur dann mit Investitionsbeiträgen zu unterstützen, wenn sie eine installierte elektrische Leistung von höchstens 3 MW aufweisen. Die im erläuternden Bericht zu findende Begründung überzeugt nicht. Denn „Holzkraftwerke von regionaler Bedeutung“ werden sich nur realisieren und betreiben lassen, wenn auch Energieholz von ausserhalb der engeren Region des Kraftwerks zugeführt werden kann. Auch Holzkraftwerk-Anlagen über 3 MW Leistung entsprechen vollumfänglich den Kernzielen der Energiestrategie 2050, und ihre Gesamteffizienz (Gesamtwirkungsgrad bzw. Gesamtkobilanz inkl. Transporten).

### **Antrag:**

**Höchstgrenze für Investitionsbeiträge an Holzkraftwerke von 3 MW elektrischer Leistung streichen.**



### **Art. 87 Buchstabe d (Nicht anrechenbare Kosten)**

Holzkraftwerke haben im Normalfall immer gewisse Anlageteile zur Aufbereitung von Brennstoffen als integralen Bestandteil der Gesamtanlage. Das können Einrichtungen zur Trocknung, Zerkleinerung, Hackung, Siebung, Fraktionierung, Mischung und dergleichen mehr sein. Diese Aufbereitungseinrichtungen sind oft integral und untrennbar in die Beschickungs-, Aufgabe-, Förderungs- und Verbrennungseinrichtungen der Holzkraftwerk-Anlagen eingebaut. Da wald- und flurgehölzbasierte Biomasse für die thermische Verwertung in Holzkraftwerken immer in irgendeiner Form aufbereitet werden muss, befinden sich solche Aufbereitungsanlagen quasi zwingend direkt bei den Holzkraftwerkanlagen.

Den Grundgedanken der Investitionsförderung von Holzkraftanlagen berücksichtigend, macht es keinen Sinn, solche Aufbereitungsanlagen als «nicht anrechenbar» zu betrachten.

### **Antrag:**

**Art. 87 Buchstabe d ist um folgenden Abschnitt zu reduzieren: «für Anlagenteile zur Aufbereitung von Brennstoffen oder».**

**Der neue Wortlaut von Art. 87 Buchstabe d soll sein: «für den Betrieb eines Fernwärmenetzes».**

### **Alternativ schlagen wir eine zweite Variante für Art.-87 Buchstabe d vor:**

**«für Anlagenteile zur Aufbereitung von Brennstoffen, ausgenommen holzbasierte Biomasse, oder für den Betrieb eines Fernwärmenetzes»**

Wir bitten Sie, unsere Anträge zu berücksichtigen. Sollten Sie Fragen zu den aufgeführten Standpunkten haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

### **WaldSchweiz**

Alt NR Max Binder  
Präsident

Markus Brunner  
Direktor

### **Beilage:**

- Stellungnahme von «Holzenergie Schweiz» vom 27. April 2017